Schiersteiner Zeitung

Tinzeigen fosten die einspaltige Rleinzeile ober deren Raum 15 Bfg. Für auswärtige Besteller 20 Bfg. Reklamen bo Bfg.

Bezugepreis monatlich 65 Bfg., mit Bringertohn 70 Bfg. Durch bie Bost bezogen vierteljährlich 2.10 Mt. ausicht. Bestellgetb.

Amts: Balatt. Ungeigen Blatt für

Schierftein und Umgegend (Schierfteiner Angeiger) — (Schierfteiner Nachrichten) — (Schierfteiner Tagblatt) (Schierfeiner Menefte Nachrichten) - (Niederwallnfer Zeitnug)

Gernruf Rr. 164.

Ericeint: Dieustage, Donnerstage, Sametage und Countage.

Brobft'ide Buchbruderei Echierftein.

Berantwortlicher Schriftleiter Bilh. Probft, Schierflein.

Fernruf Dr. 164

Donnerstag, den 11. April 1918.

26. Jahrgang

Neue Llond George=Rede.

Militarzwang bis 50 Jahre, auch für Grland. Llohd George hielt Dienstag im Unterhaus die er-partete lange Rebe fiber die Lage an der Bestfront und über Mannschaftsersatvorschläge der Westfront und über Mannschaftsersatvorschläge der Regierung. Das haus war dicht gefüllt. Der Premierminister selbst erschien unbemerkt, es begrüßte ihn tein ver-nehmbarer Beifall. Am Schluß seiner Ausführungen gab er die Borschläge des Mannschaftsersatzesess be-tannt:

Las militarifche Alter auf 50 Jahre ju erhoben und it einigen besonderen Fallen bei Mannern mit bejonderen Gigenfchaften, befonderer Schulung und Erfahrung auf fünfundfünigig. Es mare nicht mogfich, langer ben

Anoichluft Grlande ju rechtfertigen

und es werde baber porgeichlagen, die Dienftbflicht auf Brland auszudehnen unter benfelben Bedingungen wie in Groß-Britannien. Die Regierung beabfichtigt onne Bogern bom Barlament die Annahme ber

Gelbftregierung für Grland gu verlangen.

Die Regierung bedauere, daß fie fo einschneibende Magnahmen habe vorschlagen muffen, aber keine Re-gierung würde die Berantwortung übernehmen, weniger porzufchlagen.

Llond George folog: Der Feind hat auf ber Sobe feiner Macht angegriffen. Bir find von einem machtigen Berbundeten im Stich gelaffen worden, und ein anderer machtiger Berbundeter ift noch nicht bereit, ein Zehntel feiner Macht in die Bagichale zu werfen. Benn wir einen Sahre bauernden Rrieg ber meiben wollen, dann muß dieje Schlacht jest gewonnen werden. Und um fie ju gewinnen, muffen wir bereit

fein, alle unfere Silfsmittel einzusegen. Gine abnliche Erflarung gab Lord Curgon im

Oberhaufe ab.

Der Rebel Tentichlande Bundeegenoffe.

Blond George erörterte die Grunde für die englische Rieberlage. Er führte babei aus:

"Die deutsche Infanterie war der der Alliier-ten unterlegen, und auch ihre Ravallerie war zahlenmagig ein wenig geringer. Auch die Artillerie war ichwächer, und die Bilang der Luftstreitfrafte wies eine llebermacht für une auf, - aber ju Beginn ber beutschen Offenfibe berrichte Rebel, und zwar an mehteren Buntten, nicht nur auf einigen Metern, und fo gelang es den Deutschen, an unfere vorderften Linien berangutommen, ehe wir dies bemertten. Dies war ein wirflicher Rachteil für une, ba unfere Berteidigungsorganifation gerade auf diefem Grontftud jum größten Teil von dem Rreugfeuer unferer Mafchinengewehre und Ranonen abhangt. Der Geind machte fich ben Borteil gang und gar gunune."

Der Beneral Bongh ift gurudgerufen worben, ba-

mit er fich verantworte. Heber ben Erfolg ber Deutschen fagte ber Mini-

"Der Feind hat wertvolles Gebiet gewonnen und große Beute an Material gemacht, und es ift ihm bor-laufig gelungen, eines unferer großen heere jum Rudjug ju bringen. Das Rabinett hat fofort alle Dag-

regeln ergriffen, um Berstärtungen heranzusühren. Noch nie ist in so turzer Zeit so viel Material über den Kanal geschäfft worden, als in diesen Tagen."
Immerhin gab Llond George zu, daß England sich zurzeit im kritischsten Stadium des Weltkrieges bestinde. Usquith erklärte, die Sache der Berbündeten fei nie in einer fo großen Befahr gewesen.

Biel rofiger flangen die Ausführungen, die der Regierungsvertreter im Dberhaus machte. Sier fprach

Lord Cargon.

30 000 Englander tommen taglich über ben Ranal, to behauptete er, und bei allen diefen Berichiffungen fei nicht ein einziger Ungludefall vorgetommen. Die

Berlufte an Gefcingen und Material feien ja betracht-lich, aber feinesfalls fo boch, wie fie ber Feind angegeben habe. Der Munitionsminister tonne fo viel Beschütze fenden, ale die Aufnahmefähigfeit der franaufifden hafen dies julaffe. Die Englander hatten jest in Frankreich eine machtige Referbe an Artillerie-material jur Berfügung.

Umerifa Die lette Boifnung.

Er fuhr fort: "Bas die bon Umerita gu berfendende Truppengahl angeht, fo burften unfere Erwartungen noch übertroffen werben; doch das haus wird nicht berlangen, daß wir die Zahl verraten. Zedenfalls aber tonnen wir bereits im nächsten Monat über ungeheure Strome bon Infanterie-Berftartungen und neuen Dafdinengewehren berffigen, woburch es und ermöglicht wird, eine Armee bon furcht-barer Starte aufzustellen." Schließlich redete ber edle Bord ber Belt vor, bag

Deutschland icon ben mit jedem Tage gunehmenden Drud der ameritanischen Armee auf bem Schlachtfelde fpure und daß bas 3ahr 1919 erft die Entfceibung bringen werde.

Zer Militarswang bie 50 Jatre angenommen.

Das Mannschaftserganzungegeset ift in erfter Lefung mit 299 gegen 30 Stimmen angenommen worden. Es wird allgemein erwartet, bag bas Wefen mit gewiffen Abanderungen durchgeben wird. Bu ipat!

Die "Rordd. Allgem. Btg." fcbreibt gu ben Reden

ber englifden Staatsmanner:

"Die Rede Liohd Georges ist die zweite, in der er es vorzieht, die Wahrheit zu sagen. Das erste Mal war es, als er nach der surchtbaren Niederlage der Italiener "aus taltischen Gründen" in Paris die Welt mit einer wahrheitsge reuen Darrellung der politischen und militörischen Lage überraldte. und militäriichen Lage überrafchte. Rest dürften feine Grunde nicht nur tattifche gewejen fein: benn bie Rot Englande ift fo offenbar geworben, daß auch ein Mann, wie Blond George, es nicht mehr magen durfte, fie gu berschweigen oder zu beschönigen. Bir werden nun erwarten muffen, daß England jest in der Tat das Lehte hergibt, was es hat. Unser Bertrauen geht jedoch dahin, daß es für einen englischen Sieg zu pat ift und daß alle weiteren Opfer, die England feinem eigenen Bolfeforper und bem feiner Bajallen auferlegt, vergeblich gebracht fein werben."

Die großen Berlufte ber englischen Rraft. wagenbefagung.

Die Schandtaten der Engländer an unferen Loten.

Berlin, 10. April. (28. 2.) Rach ben erften Tagen des großen Weftangriffs findel die englische Regierung keine Freiwilligen mehr für die Bedienung ihrer Sturmwagen. Die großen Berlufte der Kraftmagen-bejagungen find daran ichuld. Bejangene engliche Bedienungen fagen aus, ihre Wagen feien reine Todesfallen, fte murben falich eingefett, feien gu unbeweglich und mit den neuen deutschen Pangermagen nicht vergleichbar. Leute melden fich nur noch unter ber Bedingung, daß ihnen nach einer einzigen Fahrt ein vier-wöchiger Urlaub gemahrt wird. Die Beigerung der englischen Fahrer zu weileren Sturmwagenfahrten ift verflandlich, wenn man bedenkt, daß allein in den erften Tagen über hundert Sturmwagen von den Deutschen erbeutet, daß im Berlaufe' ber meiteren Rampfe ungegablte wettere feinbliche Sturmmagen gufammengeichoffen ober gur ichleunigen Umkehr gezwungen murben.

Die Radrichten über Schanbtaten, Die bas englifche Beer bor unferem Angriff in dem bor Jahresfrift bon uns geräumten Gebiete an gefallenen beutichen Rrie. gern und ihren Grabern begangen bat, haufen fich.

Der Rirchhof von Bapaume, ber einen beutichen Solbatenfriedhof enthalt, ift nicht etwa burch die Beschießung, fonbern burch willfürliche Alte ber Robeit und Frivolität entfestich jugerichtet worben. Die Goldatengraber find aufgeriffen, die Rreuge gefturgt, bas Rriegerbentmal burch fcmere Arthiebe beschäbigt, Die Inschrift mit bem Gifernen Rreug und ben Ramen ber Toten vernichtet worben. Doch bamit nicht genug: Bon ben verschiedensten Teilen bes weiten Schlachtselbes an ber Somme von 1916 und 1917 laufen Delbungen von den Aufraumungetommanbos ein, bag vielfach noch Leichen beutscher Golbaten, Die feit ein bis zwei Jahren unbeerdigt unter freiem himmel gelegen haben, gefunden werben. Bei Bapanne wurden an einer leicht zugänglichen Stelle mehrere unbeerdigte, verwefte Leichen in Reften deutscher Uniformen feftgeftellt, Die bon Bogeln und Ratten icon bor Jahresfrift bis auf bas Stelett abgefreffen waren. Die unbestreitbaren Schandtaten ber Englander murben wie ber Rirchbofefrevel moglichft im Lichtbild feftgehalten. 3m fcbroffften Gegenfaße ju dem Berbalten ber Englander fteht bie Chrerbietung ber beutschen Soldaten, bie ben gefallenen Zeind wie ben Augeborigen ibres eigenen Beeres beerdigen und ibm ein Solgfreng auf bas Grab pflangen. Schon jest ift, trop ber ungeheueren Berlufte ber Englander, zwifden Monchy, Bapaume und Albert taum noch ein unbestatteter Feind in bem weiten Trichterfelbe gu finben.

Gine Befetung bon Archangelot?

Bon Badsoe (am Rördlichen Gimeer) wird gemelbet, daß englische und frangofische Truppen, im gangen 6000 Mann, diefer Tage ben Endpunkt der Burmanbahn auf der Bolahalbinfel besetzen. Es fet die Abficht ber Entente, auch Archangelet zu befegen. Eine offizielle Bestätigung biefer Rachricht liegt noch nicht

Clemenceans "Guthüllungen".

Der frangofifche Ministerprafibent Clemenceau fest feinen Feldzug gegen Graf Czernin, beffen erfter Teil jo unrühmlich für ihn ausgegangen ift, fort und be-haubtet jest, Raifer Rarl habe vor Jahresfrift in einem Schreiben ben "rechtmäßigen Unfbruch Frant-reichs auf Gliag-Lothringen" anerfannt. Die "Rorbb. Milg. 8tg." fagt dagu: "Es unterliegt feinem Sweifel, daß aus Wien eine Antwort erfolgen wird, die auch biefe neuen Behauptungen Clemenceaus widerlegen wird."

U-Boot-Wegfperre.

Mit großen Drahtneten wollten fie England umgeben und unfere Strafen absperren. Es ift nichts baraus geworben. Dahingegen haben fie eine

Trahtabiperrung ber Dtrantoftrage

borgenommen. Die Gubfpige Staliens ift bon ber Balfanhalbinfel nur 35-40 Kilometer entfernt. Binter ihr liegt das gange Adriatifche Meer mit den offer reichischen Geehafen. Darum tonnten die Italiener sich die Absperrung dieser Strafe schon etwas toften fassen. Es war aber vergeblich! Man lese:
"Die ersolgreiche Tätigkeit unserer U-Boote im

Mittelmeer und in ber Adria, Die die Berbindungen ber Entente mit ihren Urmeen in Albanien, Saloniff und Balaftina bedroht, hat die italienifche Marine gu neuen mühevollen Wegenmagregeln gezwungen. Rach dem Beifpiel der in der Strafe von Calais burchgeführten Sperre halten die Italiener jest die Strage von Otranto nicht allein durch eine Rette von Ueberwachungedampfern und Bangerbooten gefperrt, fondern haben auch ftartmafchige Stahlbrahtnebe gezogen, Die 40 Meter tief in die Gee hinabhangen. Abgefeben bon ihrer Untersahrung durch unsere U-Boote, haben nunmehr mehrsach österreichisch-ungarische Torpedo-bootsstottillen in schneidigen Borstößen diese boppelte Sperrsette durchbrochen und die in mühsamer Arbeit ausgelegten gangnege gerftort."

Es eilt nicht mit der Einzahlung!

Ber will, tann die Zahlung der gezeichneten Kriegsanleihe auf die Monate April, Mai, Juni, Juli verteilen. Ber 100 Mart zeichnet, braucht fie erft am 18. Juli zu gablen. Alfo: jeder fann zeichnen!

Englifde Unterwafferminen.

Der Untergang der mit Ladung für die belgische Unterstützungskommission befrachtete "Minister de Smet de Raher" in der freien Fahrstraße erregt in hollandi-schen Schiffahrtskreisen großes Aussehen. Es handelt sich um den dritten Unglückssall dieser Art innerhalb der legten Boden. Radmeislich find englische Unter-wafferminen in der reien Jahrftrage entdedt worden, und es wird immer wahrscheinlicher, daß fie absicht lich angebracht murben, um auf Solland einen Drud

Ein englischer Berfiorer und ein Eruppentransporter vernichtet.

Berlin, 10. April 1918. (Amtlich.) In gab durchgeführten Angriffen bernichteten un-fere II-Boote im Mittelmeer einen Geleitzug bon bier Dampfern reftlos und verfentten vier weitere Dampfer, Bufammen über 30 000 Bruttoregiftertonnen.

Jusammen über 30 000 Bruttoreginertonnen.

Außerdem wurde ein en glischer Zerstörer der L-Klasse (950 To.) abgeschossen. Auf einen beladenen Tankdampser wurde ein Torpedotresser erzielt, sedoch dürste dieser schwer beschädigte Dampser den nahen Harandria noch erreicht haben.

Die Dampser waren beladen und, soweit sestzustellen, bewassnet: die starte Sicherung läßt auf wertvolle Ladung schließen.

Ramentlich sestzestellt wurden die englischen Dampser "Saldanha" (4594 To.), "Saint Dimitrios" (3359 Tonnen), Tankdampser "Oneka" (5176 To.), der italienische Dampser "Brinzeß Sosia" (2282 To.).

Der versenkte englische Berstörer sicherte mit einem zweiten Zerstörer einen großen Transporter, der ebenfalls vernichtet wurde. Auf dem sinkenden Dampser "Saint Dimitrios" beobachtete das U-Boot eine Detonation, die vermutlich von Munition hereine Detonation, die vermutlich von Munition ber-rührte. Der Chef des Admiralftabes der Marine.

hervorragende Leiftungen von II. 35.

Der Raifer hat bem Rabitanleutnant bon Arnauld de la Beriere (Lothar), Kommandant von U. 35, und der gesamten Besahung seine Allerhöchste Anerkennung und seinen kaiserlichen Dank ausgesprochen für die hervorragenden Leistungen, die die tahfere Besahung unter der ruhmreichen Führung ihres vorbildstand lichen Kommandanten erzielt hat.

Rabitänleutnant von Arnauld, dessen fühne und ersolgreiche U-Boot-Taten oft rühmend hervorgehoben tvurden, hat in 2½sähriger U-Bootskriegführung mit dem vortrefslichen U-Boot U 35 im Wittelmeer den Feinden durch Bersentung von 195 Schiffen von zusammen rund einer halben Willion Bruttvregistersonnen

ichwersten Abbruch ge.an.
Er bersenkte bis sest 2 Kriegsschiffe, 1 Hilfskreuzer, 5 Truppentransporter, 124 Frachts bezw. Transportdampfer, 62 Segler und 2 Fischdampfer. Hierbei sei besonders erwähnt, daß das kriegserprobte U. 35 unter der Führung zweier Kommandanten bisher über 600 000 Bruttvregistertonnen seinds lichen Schiffsraumes bernichtet hat.

Britifder Berftorer gefunten.

Meuter meldet amtlich: Bei einem Bufammenftog am 4. April ift ein britifcher Berftorer gefunten. Alle Mann find mutmaglich ertrunten.

Die Säuberung der Ufraine.

Die Bolfdewifi-Unruben ichnell abgetan.

Mus Betersburg wird gemelbet: Die beutichen und ukrainischen Truppen stehen dreisig Werst von Charkow (der großen Industriestadt im Osten der Ukraine, im Kohlenrevier) entsernt, weshalb der Sowjet Charkow verlassen hat. Mit der Käumung Charkows hat das Bolschewiki-Regiment in der Ukraine so gut wie ausgespielt. Rach einer weiteren Petersburger Weldung dar die ukrainische Rada an Deutschland und

Deflevreich-lingarn alle Sanbelsichiffe, Die fett Artegeausbruch in Odeffa und Rifolajem beschlagnahmt lagen, gurudgegeben. Diese Schiffe werden jum Transport von Weizen und anderen Lebensmitteln verwendet, welche die Ufraine an die Mittelmachte verfauft.

In einer Sitzung der Einfuhrabteilung der staatlichen Kommission für Warenaustausch wurde erklärt, daß die Ukraine von den Mittelmächten in erster Linie solgende Waren brauche:
Papiersaserstoffe, "Hanstoffe, Decken, 11 Millionen Säde, eine große Menge Bindegarn, imprägniertes Segeltuch, Seidengaze für Mühlen, Papierstofftlicher, Tors. Müllereis und Trudmaschinen, Antlinfarben, Chlor und Bellstoff zur Papierherstellung, serner die au 17 Millionen Pud Heisftoffe für den Odessart. Riemer Begirt.

Rach Ansicht der Aussuhrabteilung der gleichen Behörde kann die Ukraine den Mittelmächten 30 Millionen Bud Getreide, 2 Millionen Bud Zuder. 500 000 Bud Rübensamen und 60 000 bis 75 000 Bud Mleejamen liefern.

In der nächsten Zeit beabsichtigt man, aus der Utraine nach den Ländern der Mittelmächte etwa 5 Willionen Bud Getreide monatlich auszuführen. Später wird Diefe giffer erhöht werben.

Bie bekannt, hatte der junge Staat der Ufraine, der als erster von unseren Gegnern in diesem Beltstriege eine Berkändigung mit uns ernstlich gesucht und insolgedessen auch in Brest-Litowst einen besonders günstigen Frieden erhalten hat, ansangs ihmer zu tämpsen. Richt nur versuchten die Großrussen mit blutiger Gewalt der Ufraine ihre eben errungene Selbskändigkeit wieder zu entreißen, sondern es bildeten sich überalt im Lande Banden, die unter dem Deckmantel der Bolitik raubten und plünderten und vielsach don der Entente ausgenutzt wurden, um den Frieden zu sidren. Wie sehr die Entente auch jest noch versucht, den Frieden im Osten zu sitören, zeigt der Heeresdericht vom 5. April, der von 28 Waggons mit stauz sisse sicher Willion Artilleriegeschossen spricht, die wir einer solchen Bande abnahmen. Eine willsommene Beute, die wohl eine Berwendung sinden wird, die sich die Franzosen der der Herfellung nicht träumen ließen. Bon gleichsalts erheblicher Bedeutung ist die Besetzung von Zestaterinoslaw, der am Tnieper gelegenen, von etwa 120faterinoslaw, ber am Dnjepr gelegenen, von etwa 120-bis 130 000 Einwohnern bewohnten Sauptstadt bes gleichnamigen, im Guboften an das Meer von Afom angrenzenden Gouvernements, das 63 395 Quadrat-tilometer groß ift und über 2 Millionen Einwohner ausweift, die meist Bieh- und Pferdezucht (über 170 Gestüte) treiben. Der Handel mit Getreide, Rindvich, Wolfe, Wolfe, Salg, Häuten und Kaviar war vor dem Kriege ziemlich bedeutend. Aber auch die Industrie war vor dem Kriege im Aufblühen; zahlereiche Eisenglichereich, Maschinenfabriken und Gerbereien Gerbereien waren entstanden.

Dieses weite Bordringen unserer Truppen ift für uns die beste Gewähr, daß in späterer Zeit nach Ueberwindung der großen Berkehrsschwierigkeiten ein reichlicherer Warenaustausch mit dem Often stattfinden

Allgemeine Rriegsnachrichten. Gur wen fampft Die "Beit"?

Die Londoner "Borld" schreibt in einer trüben Schilderung der Lage: "Die Zeit steht nicht mehr auf Seiten der Berbandsmächte; das war der Fall, solange Rußland mit uns fämpste; damals fämpste auch die Zeit für uns, wir aber spotteten ihrer, wie wir vieler Laute Lagent Leute spotteten, die es gut mit uns meinten. Und so konnte sich Deutschland seiner Bande entledigen, bevor es erdrosselt war. Heute kämpst die Zeit für Deutschland. Biel wird es noch erdulden müssen, weit ist noch der Weg, aber wird ein Land, das so vieles erduldete, sest mit dem Viel auf das gelobte Land

erlahmen? Heute mag es Tentschland wirtschafte schlechter gehen als den Berbandsmächten, aber nächt Jahr? Was dann? Dann versügt es über die reis litraine, über die Petroleumselder in Baku, dann sin Oftsee und Schwarzes Meer deutsche Seen!"

Lloyd Georges Nerven sind zur Zeit einer starks Worning Boh" sagt. "deigen, ob er gleichwertig mit den Männern, die das britische Reich ausgedem haben oder ob er nur ein kleiner Mann in einer großen Amt ist."

Echt ameritanifch.

Angesichts der letthin bekanntgewordenen to jache, daß ein hober Prozentjan der Renanwerbunge der amerikanischen Armee aus Regern besteht, ist in gende Mitteilung der "New York Times" vom 13 de bruar von Interesse, die zeigt, wie man in Amerikanach wie vor die schwarzen Mitbrüder behandelt. deiner kleinen Stadt des südlichen Staates Tennesse wurde ein Reger, der in einem Streit zwei Belderschaften datte, von einer wild erregten Menge der Schut der Polizeibeamten entrissen, dor die Tore der Stadt geschleppt und mit stillschweigendem Einverständ nis der Polizei an einen Pfahl gebunden. In Schwester eines der Ermordeten hielt eine Ansprach und forderte zur Bestrafung des Mörders auf. Nach dem der Neger mit glühenden Eisen sollang gesoltert worden war, die er gestanden und seiner Spießgesellen genannt hatte, wurde er bei lebendigen Leibe verbrannt. Leibe verbrannt.

3m Rarren-Barabicie.

Der frufere Brafibent Saft fcbreibt im "Bubli Ledger"

Bir haben in einem Rarrenparadies gelebt Biele von une erwarten, bag bas Spiel ber innere Rrafte in Dentichtand und Defterreich ben militari Krafte in Denticht and und Desterreich den militarischen Operationen in Frankreich ein Ende bereiter würde. Wit sesten unsere Hosstung auf die gegen seitige Debatte, auf unser Bermögen, durch honigsus Worte einen Keil zwischen Kaiser und Bolk zu treiben Wie große Offensive drachte uns ein schlimmes Er wachen. Zest reiben wir die Augen und frager und, was die Antwort wäre, wenn die Deutschen durch drechen würden. Latsächlich wären wir den Feinder nacht ausgeliesert. Last sordert die Nation daher aus "dur Sühne" ihre Kriegsanstrengungen du verdop peln."

Moofevelt verlangt eine Fünfmillionen. Armee und mahnt, den Deutschen zu zeigen, bat die Umerikaner noch besier zu schiegen als zu ichreiben vermöchten. — Bis jest haben sie sich um diese Roose vermöchten. beltiche Mahnung nicht gefümmert, und bann werben ite bon ben Englandern als Schipper verwandt.

Die Rache Des Delinquenten.

Tie Rache des Delinquenten.

Ler Abenteurer Bolo, dem Präsident Poincare die Begnadigung versagt hat, scheint sich die Stunde oor seiner Hinrichtung durch das Gefühl der vollendeten Rache versüßen zu wollen. Trot der Offensive enthalten die Pariser Blätter auf der ersten Seite lange Spalten mit großen weißen Lüden über die Bolo-Angelegenheit. Das sind Bolos Enthüllunzen, den, deren Indalt durch die weißen Fleden gekennzeichnet wird. Der ehemals radikal-sozialinische, sest löwissische patriotische Herausgeber der "Bictoire", Prof. derve, sagt, es wäre etelhast, daß man in diesem Ered wühlen müsse im Augenblid, wo 100 Kilometer vor Paris tragische Ereignisse statsischen Soldaten sich helbenmütig schlagen. Im "Figaro" sagt Capus, daß die Erklärungen von Bolo nur Bedeutung haben werden durch die weiteren Ent de ein niert, daß die schwebenden Gerichtsversart sein dürzten, daß die schwebenden Gerichtsversart sein dürzten dere Gache" und sagt, man wissen weich der Auberst wieder "Eine furditbare Sache" und fagt, man wiffe ichon, daß das, was Bolo gefagt bat, angerft wichtig iet: bald aber werde men Gewigheit haben und

Walfenbrüber.

Roman bon Gerhard Baltmer.

(Madidrud berboten.)

36r war's, als wurden bie Mugen ihres Batere feucht; ibr fam's fo bor, als bore fie ihren Bater. Cberft bon Lanten fprechen: "Aber Mabel, bift bu ein Grubeltopi, Lag boch bie alte Weihnachtsphilosophiererei. Es fommt ja boch nichts babel beraus. Bift mabricbeinlich am Beib nachtsabend tros ichmefterlicher Umgebung gerade fo einfant, wie jest auch. Saft eben eine gang andere Seele, wie bas Rlarden. Rlarden ift forich und fed und lebens-luftig und gebt nach mir: bu aber, bu baft immer am Schurzenbandel ber Mutter gebangen und verforperft bas Ewig-Beibliche. - - Aber weißt bu, bamit fommt man nicht immer im Leben burch, obne vor bem Sterben recht fcmermutig gu werben. Aber fo ein Abichiebnehmen von ber Belt voll Schwermut ift etwas, mas auf wenig Lebenehmit ichliegen lagt, ift etwas Altburgerliches. Gine bon Lanten follte boch tampfen bis gum letten Atemguge. 3m Rampfen fterben. Gine bon Lanten follte ibr Leben wie ein rechter Solbat enben tonnen, mit einem Surra auf Raiser und Reich! - Gin wenig mehr mannbar, gute Tochter! Du fiehft ja. bein Bater bat recht gehabt. wenn er fagte: ee tommt einmal bie Beit, bag ber beutiche Colbat unermeglich in feinem Berte fleigt und fich im Sandumbreben bie Sompathien aller erwerben wirb, benen ihre Scholle lieb ift. aller, bie eine Beimat gehabt haben in beutschen Auen und bie es ersaßt haben, was eigentlich beutsch" beißt. Du Rachbenkliche, ich beneibe bich nicht. Tiefe Gebanken baben, bas tann etwas Schones fein; aber mitunter ift es eine eiferne Rette. biefes berinnerlichte Denfen, bie uns unfelbftanbig macht. Gine Rette, die uns immer nach einem Befreier bieses Lebens gu suchen zwingt. Ein Suchen nach einem Beggefährten, nach einem Leibens. Lebens. nach einem Baffenbruber — — Rlarchen ist besser baran als bu, Mgathe. Gie bat fo einen Baffenbruber bereits gefunben. Und wenn auch biefes und jenes ihr ju fleiner Ungufrie-benheit Anlag gibt; bas gebt meift wieder borüber Das bleibt gewiß nicht fo. Aber bu bift fo felbstbewuht. gu fing ale Gran, au tiefgreifend in feelifcher Beglebung.

bu wirft jo leicht einen auten Weggefahrten nicht finben."

Agathe machte einen Griff in Die Luft Der Rudud follte Die Beipenfter bolen. Der gute Bater war ja langft tot. Und an ein Biebertommen nach bem Tobe glaubte Agathe nicht. Gelbftverftanblich nicht.

Agathe erhob fich.

Sie wollte Licht maden. Es war ihr boch ein wenig grufelig, fo allein, fo mutterfeelenallein . . .

Doch bebor fie noch zu ben Streichbolgern griff, tam Rlarden beim. Belaben, wie ein Gepadtrager. Befchneit. Gine lebenbige Beihnachtofee. Schneetropfen auf bem Schleier, auf Lippen und Angenwimpern. Belgfragen unb Belghut weiß, ichlohweiß.

"Guten Abenb. Es war icon in ber Stabt, und ich habe einiges gefauft."

"Einiges. Klärchen? 3ch febe boch, baß bu taum al-les felber fortbringft. Möchte bloß wiffen, für wen bas alles bestimmt ift. Etwa für Roff?"

"Gewiß! Aber andere follen auch etwas haben. In gegenwärtiger Zeit hat jedermann bas Recht, jedermann, und wenn der Betreffende ihm noch so fremd wäre, zu schenken, was ihm beliebt. Liebesgaben. Hörst du, Liebesgaben! Man ist eigentlich moralisch verpflichtet, solche fo oft und in folder Babl, als man irgend tann, gu geben. Denn, bente boch. Agathe, wie felbstlos braufen im Felbe bie Krieger für jeden tämpfen, wie felbstlos sie sterben! — 3ch habe in ber Stadt gebort baß die erfolgreichen Kämpfe im Osten eine buftere pessimistische Stimmung in Betersburg bervorgerufen hatten. Man icheint allmablich boch bie Tatsache nicht mehr verheimlichen zu fonnen, bag bes Baren Regimenter seit bem 17. Dezember fich auf bem Rudzuge befinden und bag unsere Tavieren ben ruffifchen Maffen unentwegt folgen. Berichellt, gerfprengt ift bie ruf-fifche Offenfibe gegen Bolen und Schleften, und Ertra-blatter in ber Stadt befagen, bag ber Rudgug ber Ruffen eine Schlachtfront bon 400 Rilometer Breite einnimmt. Das ift eine gewaltige Strede, Maathe, nicht mahr? Und wenn man nun bebenft bag unfere Rrieger, bie biefen Rudzug veranlaften, vielleicht an diefem ober jenem Mangel leiben, bann fühlt man fich inftinftib beranlagt, auch mitguwirfen, ble Rote ber Rrieger im Telbe nach Mog-

lichfeit abzuschwächen Bift bu mir barum boje, Schwefter? 3d babe ja manche Mart ausgegeben. Aber fie wird ge-wiß fegenoreich angewenbet fein. 3ch habe auch einiges mitgebracht, bas geeignet ware, burch bich Rechtsanwalt Dinter ine Gelb gefanbt ju werben. Du mußt bich boch banfbar erweisen für ben langen Brief, ben er bir neulich fandte. Jebe Gabe fordert eine Erwiderung. Und fein Brief mar gewiß eine, die bich recht erfreute. Alfo bal Schide ihm basl'

Rtarchen padte bae Biegirieb Dinter gugebachte Brafent aus. Pfeife und Tabat. Beibes von besonberet

Bober weißt bu benn bag Dinter raucht? 3d glaube faft, er frohnte biefer Leibenschaft nicht."

"Meinft bu? Ich nahm an, bag alle Manner, bie in Studierftuben boden auch Raucher find. Ran fagt boch immer, baß einem Dabei beffere Gebanten tommen. Und wenn nicht, wenn er babeim feinem Labat gebulbigt batte, ich glaube, baß ba braufen alle froh find, wenn fie etwas Rauchbares haben. Alfo schiede ihm bas!"
"Meinst bu, baß es ihn noch rechtzeitig jum Beib-

nachtfefte erreichen murbe?"

Das ift ja gang nebenfachlich. Agathe. Es tommt ja nicht darauf an, wann man etwas befommt, fonbern ob man etwas befommt. Bum rechtzeitigen Gintreffen am Beihnachtstage werben wohl feine Eltern ein Balet an ibn abgefandt haben Das wird ibm bie Grufe ans ber Beimat bringen. Bae bu ibm fenbeft, ift ja nur ein Beweis ber Freundichaft, nur ein Gebenfen aus allgemeis nen Grunden gegenüber der Aufopferung für das Bater-land. Bielleicht ichreibst du noch einige Zeilen bagu. Eine Rarte. Bielleicht beffer einen Brief. 3ch bin mir flar, bag ihm Bafet und Brief unendlich biel Freude machen wurden. - 3ch will jest baran geben, um ein gleides Batet für Rolf gujammenzupaden. 36m lege ich noch fo bicfes und jenes anbere bei. Bielleicht trifft ibn mein Batet in einer guten Stimmung, vielleicht erreicht ibn mein Brief in einer Rubepanfe, in welcher er Beit finbet. barüber nachzudenten, ob es nicht unicon ift, immerfort ben Ehrgeigigen gu geigen und fur heimat und Liebe wenig Berftandnis gu befunben."

(Bortfegung folgt.)

m bem Sumpfe, aus dem f. Bt. die Banamadunfte egen, scheint es banach wieder recht ernft zu bro-politische Sauberkeit ift boch eine schöne Sache!

Zas oftfibirifche Bebeimnis.

Bent tun fie, als ob in Oftfibirien boch mehr vor-als fie mitteilen. Reuter melbet aus London: als sie mitteilen. Reuter melbet aus London: im Rews" hält es für wünschenswert, daß jede nerung über die Landung der Japaner in Bladisterung über die Landung der Japaner in Bladisterung vergrößert würde. Das Ereignis habe man Borbereitung zu einer Bolitif der Interstivn in Sibirien im großen Maßstabe zu besten. Die Berhältnisse in der Nähe Japans seien it geworden, daß man sie nicht habe andauern tonnen.

Taraus ergibt sich aber auf jeden Fall, daß Ja-Berhältnisse die Triebseder für das Ein-en sind. Dieses Eingreisen erfolgt also auf jeden nicht nach dem Plane der Entente, schließt also ntoh "großen Maßstabes" ein hersbergreisen

Вигора аив.

Seuchen in Betereburg.

Die Londoner "Morning Bost" erfahrt aus Be-urg vom 6., daß der Fledtyphus immer mehr lich greife, und daß die Unsicherheit für Leben Gigentum andauere.

Rleine Rriegonadrichten.

Die Gleifchfarte ift vom Sonntag an für gang In Solland ift die Eingeführt worden.
murjes über den bürgerlichen Silfebienft gu

Die mit deutschen Kriegsgefangenen belegten er von Tecazeville werden gegenwartig von einer eiger Miffion in Begleitung eines hoheren frangofi-Dffigiere befucht.

finbruch in die Front westlich Lille.

broges Sauptquartier, 10. April. Amtlic. (2828.) Beftlicher Rriegofcauplas.

Bwijden Armentieres und dem La Baffee-Ranal en wir nach ftarter Fenerporbereitung burch Arillette und Minenwerser englische und portugiesische Biellungen an und nahmen die ersten feinblichen Li-ilen Wir machten etwa 6000 Mann zu Gesangenen und erbeuteten etwa 100 Geschütze. Un der Schlachtfront entwickelten sich zu beiden Briten der Somme hestige Artilleriefampse und er-

Mgreiche Infanteriegefechte.

die

The

mammen.

nuf bem Gudufer ber Dife warfen wir ben Feind und gwifden Folembrah und Brancourt über ben bife- Niene-Kanal jurud.

Diten.

Finnland. Unfere in Sango gelandeten Truppen haben nach bergem Rampf mit bewaffneten Banden ben Bahnhof ffaris bejest.

Ufraine. Charlow wurde nach Rampf am 8. April ge-

Der Erfte Generalquartiermeifter. Lubendorff.

. Die Portugiefen find fonlb.

Der englische Heresbericht gibt einen Einbruch in die englisch-portugiesische Front auf 10 Kilometer Bange und 6 Kilometer Tiefe zu und gibt als Ernienung starten Rebel an. Rach der englischen Darzellung hielten die Portugiesen im Zentrum der Iront nicht stand, während die Engländer ihre Linien in den Alansen, gehalten hätten m ben Glanten gehalten hatten.

Geheimsitzung im Herrenhause.

- Berlin, 10. April 1918.

Geheime Sitzungen der Parlamente sind bei uns seiten. Bor einigen Jahren hat es einmal im Reichestage etwas derartiges gegeben. Im Derrenhause ist in den letzen Jahrzehnten kein Fall dieser Art vor-

Ter § 9 der "Berordnung wegen Bildung der Ersten Kammer" vom 12. Ottober 1854 — das Herren-band beruft nicht auf Geset, sondern auf einer könig-

lichen Berordnung - fagt: § 9. Das Recht der Mitgliedschaft der Ersten Ram mer geht außer den Fällen der §§ 12 und 21 des Strafgesesduchs verloren, wenn die Kammer durch einen von Uns bestätigten Beschluß einem Mitsliede das Anerkenntnis unverletzer Ehrenstigteit ober eines der Bürde der Kammer tunprechenden Lebenswandels oder Berhalsten bartagt.

Die §§ 12—21 bes (alten preußischen) Strafgesetz-buces betreffen die Aberkennung ber burgerlichen

Chrenrechte.

Lotales und Provinzielles.

Schierffein, ben 11. April 1918

Bieberum bat ber Krieg eine fcmergliche Lude in tine hiefige Familie geriffen. In ben letten schweren Rampfen im Beften fiel ber Mustetier Abolf Bintermeier von bier. Ghre feinem Unbenten!

fand im hiefigen Rathaufe eine Gemeinderatsfigung ftatt, bie fich unferem Bernehmen nach mit ber Gingemeindunge trage beschäftigt bat. Die Stadt Biesbaden ift bereits mit bem Gemeindevorstand in Rublung getreten, und gu ber oben genannten Gemeinderaisfigung war herr Burgermeiner Traves aus Biesbaben erfcbienen, ber bie G:anbe und Borteile ber Eingemeindung jum Gegenstande feiner allgemeinen Ausführungen machte. Borlaufig handelt es

fich felbftverftandlich nur um unverbindliche Borbefprechungen, mit benen fich vermutlich auch die nachften Gemeindevertreterfigungen zu befaffen baben merben.

* Rriegerbeimftatten. Rriegebeschäbigte und Bitwen von Rriegern, Die fich eine eigne Beimftatte erwerben wollen, tonnen nach dem Rapitalabfindungegejes vom 3. Juli 1916 einen Teil ihrer Beguge fapitalifieren laffen. Die Rriegebeichabigten haben ihren Rapitalabfindungeantrag bei bem guftanbigen Begirtefelbwebel, Die Rriegerwitmen bei ber Gemeinde ihres Bohn- ober Aufenthaltsoris gu ftellen. Gie erhalten bann nach einigen Bochen bom auftandigen Generaltommande einen fogenannten "vorläufigen Befcheid". In Diefem vorläufigen Beicheid wird ihnen mitgeteilt, ob und in welcher Sobe ihnen eine Rapitalabfindung Bu Anfiedlungezweden bewilligt werben tonnte und ferner, an welche Bivilbeborbe fie fich jur naberen Brufung ibrer Unfiedlungeplane innerhalb ber nachften gwölf Monate gu wenden haben. Jener vorläufige Bescheid des General-tommandos ift also noch teine feste Rapitalzusage, vielmehr entscheibet über bie Bewilligung ber Abfindungssumme allein die oberfte Militarbeborbe (Rriegeminifterium ober Reichsmarine- ober Reichstolonialamt) und zwar aufgrund bes Gutachtens ber Bivilbeforbe. Erft wer biefen endgultigen Beicheib ber oberften Militarbeborbe in Banden bat, tann bestimmt wiffen, ob er bas beantragte Rapiral erhalten wird. Trogbem ichließen viele Umragiteller icon aufgrund bes vorläufigen Beicheibes bes Generaltommanbos fefte Raufvertrage ab. Das ift voreilig und febr unvorsichtig und tann ernften Schaben bringen! Es muß beshalb ben Beteiligten bringend nabegelegt werben, fich, fobald fie ben Beicheid bes Generaltommandos erhalten haben, junachit an bie Rriegebeichabigien- ober Rriegabinterbliebenen-Fürforgeftelle ihres Bohn- ober Aufenthaltsortes gu wenden und bieje gu bitten, fich mit ben guftandigen gemeinnutgigen Siedlungshilfen in Berbindung ju jegen. Im Bereich des 18. A.-R. bestehen folgende gemeinnützige Siedlungshilfen, die auch dirett tostenlos mundlich und schriftlich jeden erforderlichen Rat gewähren: 1) im Großbergogtum Deisen: ber "heisighe Siedlungsausschuß", Darmstadt. Bilhelminenstraße 3; 2) im Reg. Bez. Wiesbaben: die "Bermittlungsstelle in Siedlungsangelegenheiten", Frankfurt am Dain, Jordanfir 17-21 (Univerfitategebanbe) : am Reg. Bez Raffel: Die "Deffif be Siedlungsgesellschaft" m. b. D., Raffel, Kurfürstenstr. 12; 4) im
Reg. Bez. Arnsberg: Der "Bestfälische Berein für Rorderung des Rleinwohnungswesens", Munster, Bispinghof 3; 5) im Rreis Beglar. Ber noch nicht weiß, an welchem Ort und in welchem Begirt er fich anfiedeln will, wende fich junachft an Die Bermittlungeftelle in Siedlungs. angelegenheiten in Frantfurt am Dain. Riemand verfaume Diefe Unfiedlungehilfen und regelmäßig auch bie Rriegefürforgeftellen gu Rate gu gieben und jebenfalls vorber fefte Raufvertrage feineswegs abzufchließen. Die Antragfteller wollen auch ftete beachten, bag bie Rapitalabfinbung nur für Anfiedlungen in Frage tommt, die mit einem Bobnbans perbunden find. Da aber jurgeit nicht gebaut werben tann, ift nur ber Erwerb bezugofertiger Siedlungen möglich. Gerade beim Antauf von fertigen Baufern ift jeboch Borficht nach jeber Richtung geboten und fachverftanbiger Rat ftete am Plage.

m Arbeitejubilaum. Der Dreber Rarl Rlais von bier fann beute, am 11. April, auf eine 25jabrige Tätigfeit auf ber Rheinbutte gurudbliden.

r Die biefige Theater Bereinigung gur Unterfiuhung der Boblfahrispflege in unferem Orie peranftallet am kommenden Gonntag, den 14. ds. Mis. abends 7 Uhr, in den Raumen des Gaal-baues "Deuticher Raifer" ihren erfien Bobitatigkeits-(Bolksunlerhaltungs-) Aben d. Der Reinertrag der Kaffeneinnahme ift je zur Saifte für den hiefigen Kinder-hort und das Bereinslozarett bestimmt. Samtliche Milmirkende, wie auch bas neugegrundele Dichefter ber Bereinigung find von früheren Beranftallungen ber beflens bekannt und haben fich die Sumpalhie des Bublikums in hobem Mage erworben. Als Mitwirkende find die bekannte Konzertfangerin Frl. Saug und Serr E Müller, beide aus Maing, gewonnen. Augerbem baben noch weilere auswärtige Krafte ihre Mitwirkung Bugefagt.

Barnung. Die Dienffbarmachung eines jeden Flechthens Erde für die Bolksernahrung ift im vierten Fleckthens Erde für die Bolksernährung ist im vierten Kriegsjahre wichliger als je, besonders wichtiger ist aber auch, daß die mit vielen Mühen und Kosten bestellten Felder, Wiesen und Gärten auch wirklich den erwünschen Ertrag bringen und nicht durch Muswillen oder Unachliamkeit hieran gehindert werden. Namentlich durch Bestreien bestellter Felder und Wiesen wird großer Schaden angerichtet. Auch das Abreißen von Zweigen von Bäumen und Sträuchern, das Suchen von Blumen auf Neckern und Wiesen, sowie auch das freie Umherlaufentassen von Hunden, hühnern und anderen Hausteren bringt großen Schaden und wird daher streng bestraft. bringt großen Schaden und wird daber ftreng beftraft. Grwachsene wie Kinder werden sowohl im eigenen wie im allgemeinen Interesse vor Beschädigungen der Feld- und Garlenfrüchte, der Baume und Straucher, eindringlich gewarnt und gebeien, beim Schuge Diefer Unlagen mitguwirken.

" Ber erfüllt feine Pflicht? Ber von unferen großen Mannern hatte mohl größere Berechtigung. von dem Weien der Pflicht zu sprechen, als unfer Reichs-kanzier. In hohem Alter, in schwerster Zeit hat er das verantwortungsvolle Amt im Reiche übernommen, weil er es für feine "valerlandifche Pflicht" hielt, dem Reiche feine Rraft zu widmen. Geine große flaatsmannische Erfahrung hat auch bet ben letten Friedensichluffen wieder icone Fruchte gezeitigt. Und follie es wirklich Deuliche geben, auf die das Borbild des greifen Kanglers nicht eine

anipornende Wirkung ausübl, bei benen fich nicht bas Berlangen regt, auch Mitarbeiler gu fein und für ihren Teil gunt Gelingen bes Endfieges mitgubelfen? Gollie fich wirklich ein Deutscher der zwingenden Pflicht entziehen, die ibm gebielet, Kriegsanleibe gu geichnen?

* Die Spargelpreife 1918. Für gablreiche Gemeinden in Rheinbeffen murden die Spargelpreife fefigefest, und awar in ber Beife, bag ber fogen. Einheitspreis, also der während der ganzen Erniezeit geltende Preis sich auf 80 Psennig für das Psund Spargel 1. Gorie, 55 Psennig sur 2. Gorie und 30 Pig sur 3. Gorfe stellen soll. Diese Preise wurden zwischen Erzeugern und Berbrauchern unter Jugiehung ber Bandesgemufeftelle vereinbart. Es murde biesmal Borforge getroffen, bag nicht wieder wie fonft die Spargel in großen Mengen nach auherhalb von Sefien liegenden Stadten zu weit höheren Breifen gelangen konnen. Die gleichen Preife gelten auch für außerhald Sessens liegende Orte mit einem Spielraum von 10 v. S. Man rechnet damit, daß durch diese Fellegung für Sessen wie auch die preußischen Städte den riesenhaften Preistreibereien früherer Jahre ein Ende gemacht ift.

* 3 ur ab mehr der feindlichen Bro-paganda. Dem Couverneur bes Reichskriegshafens Riel find von parlamentarifcher Gette 20 000 MR. als Belohnung für diejenigen gur Berfügung geftellt worden, die einen fremden Agenten gur Meldung bringen. Golche fremden Agenten, die mit amerikanischen und englischen Beldmitteln arbeiten, um Unrube, Streik und Aufruhr in der deulichen Bevolkerung hervorgurufen, find in großer Jahl bei uns latig. Es ware beshalb erwunicht, wenn auch von anderen Perfonlichkeiten Mittel gur Abwehr diefer Seger gur Berfugung geftellt murben.

Eltville, 10. April. (Burudgewiesener Eingriff.) Rach Anhörung Rheingauer Sachverftandigen von bier und Rubesheim wurden bie bier und in anderen Orten bes Rheingaues auf Beranlaffung bes Rriegswucheramies in Berlin erfolgten Befchlagnahmungen bon Rhein-gauer Qualitatemeinen burch bas Landgericht Biesbaben aufgehoben. Diefe Anordnung burfte im Rheingan mit großer Genugtuung aufgenommen werden und ber Berliner Stelle Beranlaffung geben, in Butunft die Finger von Sachen ju laffen, die fie nicht verftebt.

"Das Gelbheer braucht bringend Bafer, Ben und Stroh! Landwirte helft bem Beere"!

Der yeutige Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 11. April 1918. (2B. B. Amilich.)

Beftlicher Rriegsichauplat.

Siegreicher Fortgang ber Schlacht.

Die Schlacht bei Armentieres ift feit bem 9. April in vollem Gange. Die Armee bes Generals von Quaft bat swiften Urmentieres und Feftubert Die englischen und portus giefifden Stellungen auf bem Gubufer ber Los und bem Ditufer ber Lave genommen Rach Erfturmung von Bois Gronier und Rev Chapelle überwand fie im erften Anlauf über verichlammtes Trichterfeld hinweg Die gu gaber Bertei-bigung eingerichtete weite Chene mit ihren gabllofen, in jahrelanger Arbeit gu ftarten Stuppuntten ausgebauten Geboften, Daufern und Baumgruppen. Unter tatfraftiger Gubrung bes Generalmajors Doefer wurde noch am Abend bes 9. April ber lebergang über bie Los bei Bac St. Maur burch ichneibiges Bufaffen bes Leutnants Driebing bom Infanterie-Reg. 370 erzwungen.

Beftern wurde der Angriff auf noch breiterer Front fortgefest. Eruppen bes Generals Girt bon Armin nahm Sollebete und die füblich anschließenben englischen Linien. Sie erfturmten bie Dobe von Meefen (Deffines) und be-haupteten fie gegen ftarte feindliche Gegenangriffe. Gudlich von Maaften (Barneton) niegen fie bis an ben Bloegfteertwald vor und erreichten Die Strafe Bloegfteert-Armen-

tieres. Die Armee Des Generals bon Quaft überfchritt an mehreren Stellen swiften Armentiers und Eftaires bie 296 und fteht im Rampf mit neu herangeführten englischen Truppen auf bem Rordufer bes Fluffes. Sublich von Gitatres haben wir fampfend bie Lave und bie Gegenb nordöftlich von Bethune erreicht.

Die Gefangenengabt ift auf weit über 10000 geftiegen, barunter ein portugiefifcher General.

An ber Schlachtfront ju beiben Seiten ber Somme und auf bem Gubufer ber Dife blieb bie Gefechtstätigfeit auf Artilleriefampfe und fleinere Infanterieunternehmungen

Bon den anderen Kriegsichauplagen nichts neues Der Erfte Generalquartiermeifter : Bubenborff.

Umtliche Befanntmachungen.

Befanntmachung.

Unftatt Beigensgries erfolgt die Ausgabe von Saferfloden für Rinder und Aranke Freitag, ben 12. be. Mie. von 9-10 Uhr pormittags auf 3immer 4 des Nathauses.

Es werden nur noch an Kinder unter 1% Jahr und auf Attefte vom Kreisarzt Saferflocken verausgabi. Die Attefte find bei dem Berkauf mitzubringen.

Die festgesehle Beit ift genau einzuhalten, die Be-

Die Auszahlung des noch nicht abgehobenen Jagd-pachlgeldes für 1917 findet morgen, Freitag, den 12. April, nachmittags von 2–5 Uhr auf der Gemeindekasse

Betr. Bertauf von Gleifch: u. Burftwaren.

Der Bertauf von Gleifch- und Burfiwaren erfolgt am Samftag Bormittag in der Zeit bon 8-1 Ubr in der nachftebenben Ginteilung:

8-9 Uhr für die Fleischtarten Rr. 300-411 einschl. " 701—813 " " 1101—1183" " 9-10 Uhr für bie Fleischkarten Rr. 1-100 einschl. 412-500 10-11 Uhr für die Gleischkarten Dr. 101-200 einschl. 501-600 901-1000 .

11-12 Uhr für die Fleischkarten Dr. 201-300 einschl. 601-700 ,, 1000—1100 "

19-1 Uhr für Diejenigen Einwohner, welche verhindert waren Die fengefesten Bertaufszeiten einzuhalten.

Schierffein, den 11. April 1918.

Der Bürgermeifter: Gomibt.



Du warst so jung und starbst so früh Vergessen werden wir dich nie

Todes-Anzeige.

In den letzten, schweren Kämpfen musste unser lieber, hoffnungsvoller Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Musketier

Adolf Wintermeier

im Alter von beinahe 20 Jahren sein junges Leben lassen.

In tiefem Schmerze: Familie Friedrich Wintermeier.

Schierstein, den 10. April 1918.

Alleinftebende Dame fucht 2-3-3immerwohnung

für gleich ober fpater.

die Beidäfisftelle.

empfiehlt

gebrauchtes

gu verkaufen.

Offerte unter D. B. 50

bas Stildt 20 Big.

Schierfteiner Zeitung

Ein großes, zweischläfriges

Bilhelmftrage 47.

Strage 3, fucht ichulentlaffe-

für leichte Sausarbeit. Er-

kundigung bei Gleubing, Beilftr. 6 und in Biebrich

Donheimerftr. 35, par

Wilhelm-Kalleftr. 3.

abzugeben

Das Sauglingsheim in

Wilhelm-Kalle-

Buverläffiger, punktlicher

fofort gefucht.

Schierfteiner Zeitung.

Todes-Anzeige.

Allen denen, die sie kannten, die Mitteilung, daß meine Frau, unsere treusorgende Mutter

Genofeva Ritter

hier, Biebricherstraße 36, gestern Abend im Josephs-Hospital in Wiesbaden infolge einer Unterleibs-Operation gestorben ist.

Um stilles Beileid bitten:

Der trauernde Gatte nebst Kinder.

Schierstein, den 11. April 1918,

Die Beerdigung findet Samstag, den 13. April 1918, nachmittags 2½ Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes in Wiesbaden aus statt.

zu der am Sonntag, den 14. ds. Mts., abends 7 Uhr, im Saalbau "Deutscher Kaiser" stattfindenden

Einladung

Theater-Vereinigung

Schierstein a. Rh.

zu Gunsten des hiesigen Kinderhorts und des Teillazaretts, unter freundl. Mitwirkung der Konzertsängerin Fr. H Haug, Sopran und des Herrn Müller aus Mainz, sowie des Vereinsorchesters.

Vortragsfolge.

I. Tell.

1. Festmarsch. 2. Konzert-Overtüre.

Neumaun.

Munkelt,

3. Leb. Bild: Kriegers Abschied. 4. Gesangvortrag. (Frl. Haug.)

5. Musik: Andante.

Merzdorf.

6. Theaterstück, "Ein Geheimnis", Schwank in 1 Akt,

Pause.

7. Musik: Nocturno.

Zever.

8, Leb. Bild: Kriegers Heimkehr. 9. Gesang-Vortrag. (Frl. Haug.)

10. Hum. Vortrag. (Herr Müller)

11. Zither- und Violinsolo aus "Czardasfürstin",

12. Musik: Erinnerung an Antwerpen.

Herlinger

13. Theaterstück: "Alles für Andere". Lustspiel in 1 Akt.

14. Schlußmarsch,

Eintrittspreis 75 Pfg.

Aenderungen bleiben vorbehalten. Kinder unter 14 Jahren haben

Zu rahlreichem Besuche ladet im Interesse der Wohltätigkeit ein

Die Leitung.

Schulranson

Größte Muswahl.

offeriert ale Spezialität

A. Letschert Wiesbaden, Faulbrunnenstrassell Reparaturen.



in vornehmer Ausführung, auf Wunsch in wenigen Stunden, liefert

Buchdruckerei W. Probst-

